

Verrathen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— Verrathen. —



Fritz: „Du, Onkel, warum trägst du nicht an jedem Auge ein solches Glas?“

Onkel: „Na, da würde ich ja gar Nichts sehen.“

— Gefühlsficher. —



Laura: „Ach, Elsa, du bist jetzt Braut; bitte, sage mir, was hat man da für ein Gefühl?“

Elsa: „Ein sehr beruhigendes Gefühl.“

— Betrachtung. —



Das Auge ist der Spiegel der Seele,
Die rothe Nase der Spiegel der Kehle.

— Guter Rath. —



Patient: Herr Doktor, seit meiner letzten Krankheit bin ich so sehr ver-
gesslich, was soll ich dagegen thun?“

Arzt: „Notizbuch kaufen!“